

An die Damen und Herren
Amts- und Mandatsträger der
CDU Nordrhein-Westfalen

Paul Ziemiak MdB

Generalsekretär

Wasserstr. 6
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 13600-21
Fax: 0211 13600-60
paul.ziemiak@cdu-nrw.de

Düsseldorf, 3. Dezember 2024

Hinweise zu Kindertagesbetreuung / Frühkindliche Bildung in Nordrhein-Westfalen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

die schlechte wirtschaftliche Entwicklung und die verfehlte Krisenpolitik der gescheiterten Ampel im Bund haben dazu geführt, dass die Haushaltslage auch Nordrhein-Westfalens angespannt ist. Unsere Landesregierung setzt in dieser Lage klare Prioritäten. Sie lauten Kinder, Jugend und Bildung sowie Stärkung der inneren Sicherheit.

Mit diesem Schreiben möchte ich Ihnen und euch gerne einige Hinweise zum Themenfeld Kindertagesbetreuung / Frühkindliche Bildung geben – nicht zuletzt, weil SPD und FDP versuchen werden, die Beratungen und Debatten zum Landeshaushalt zu missbrauchen, um die Anstrengungen der Landesregierung infrage zu stellen. Sie werden unterstellen, dass unsere Landesregierung nicht genug für Kindertagesbetreuung und Bildung unternimmt. Dem müssen wir Fakten und Argumente entgegensetzen.

Ganz grundsätzlich gilt:

- **Nordrhein-Westfalen stellt im kommenden Jahr so viele Haushaltsmittel wie nie zuvor für den Bereich Bildung zur Verfügung.**
- Insgesamt sind 2025 rund 41,6 Milliarden Euro eingeplant. Das ist allein im Vergleich zu 2024 ein **Aufwuchs um rund 3 Milliarden Euro.**

Jeder Euro ist gut investiert und wird dringend benötigt, denn die Herausforderungen im Bildungssystem sind immens. Direkt nach Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine sind innerhalb kürzester Zeit zusätzlich 40.000 Kinder an unsere Schulen und 20.000 Kinder in die Kitas in Nordrhein-Westfalen dazugekommen.

Fakt ist auch:

- **Kein anderes Bundesland gibt so einen großen Anteil seines Etats für Bildung aus.**
- **Kein anderes Bundesland gibt pro Einwohner so viel Geld für Bildung aus wie Nordrhein-Westfalen.**



Insbesondere der Bereich Kindertagesbetreuung wird in Folge der gemeinsamen Verantwortung von Land und Kommunen debattiert werden. Die vielerorts angespannte Lage in der Kindertagesbetreuung ist der Landesregierung sehr bewusst. Deswegen wird zeitnah die dringend notwendige Novelle des Kinderbildungsgesetz (KiBiz) auf den Weg gebracht. Hier gilt:

- Verlässliche Betreuungszeiten stehen ganz oben auf der Agenda.
- Hinzu kommt mehr Stabilität für die Träger durch einen ermöglichten flexibleren Personaleinsatz.

So wird das System insgesamt entlastet und damit die Beschäftigten. In einem vorgelagerten Schritt wird die Personalverordnung in enger Abstimmung mit Trägern und Kommunen angepasst.

Fakt ist:

- **Die Ausgaben des Landes für die frühkindliche Bildung sind in den letzten Jahren immens gestiegen:** 2010 waren noch 1,25 Milliarden Euro etatisiert. 2025 werden es 5,6 Milliarden sein. Im Vergleich zu 2024 ist das noch einmal eine halbe Milliarde Euro mehr.
- Es ist eine Mär, dass in Nordrhein-Westfalen bei Kitas gekürzt wird. Seitdem die CDU regiert, hat die frühkindliche Bildung endlich Priorität der Landespolitik. Folglich wurde der Landesanteil an der Finanzierung der Kindertagesbetreuung massiv erhöht. **Bis Ende 2025 werden sich allein die Ausgaben des KiBiz-Deckungskreises im Vergleich zu 2017 mehr als verdoppelt haben (Aufwuchs: rund 108%).**



Das heißt: **Auch in Zeiten knapper Kassen wird bei den Jüngsten nicht gespart!**

Seit Amtsantritt hat die aktuelle Landesregierung über die im Kinderbildungsgesetz (KiBiz) gesetzlich vorgesehenen Anpassungen hinaus, bereits umfangreich zusätzliche Mittel ins System gegeben. Das bedeutet konkret:

- Das Land hat die Finanzierung der vielgelobten Kita-Helfer abgesichert und seit Beginn des Kita-Jahres 2022/2023 bereits 421 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. So werden pädagogische Fachkräfte entlastet, damit diese mehr Zeit für die unmittelbare Arbeit mit unseren Kindern haben.
- Der Bund hat sich überraschend und unerklärlich aus der Finanzierung der Sprach-Kitas zurückgezogen. Nordrhein-Westfalen hat als eines der ersten Bundesländer die Förderung mit 38 Millionen Euro komplett übernommen. Denn Sprache ist der Schlüssel für eine gelungene Bildungskarriere.
- 60 Millionen Euro zur Abfederung der gestiegenen Energiekosten.
- 100 Millionen Euro zur Unterstützung der freien Träger in Folge der hohen Tarifsteigerungen.
- Die Ampel hat die Investitionsförderung für neue Kitas auslaufen lassen. Um einen Förderstopp für dringend benötigte Kita-Plätze zu verhindern, ist das Land mit 85 Millionen Euro für den Bund eingesprungen.



Das alles ist für das Land ein finanzieller Kraftakt. Die Herbststeuerschätzung hat dies deutlich gezeigt: Nordrhein-Westfalen drohen allein im kommenden Jahr weitere Haushaltsbelastungen von über 1,3 Milliarden Euro.

Die Fakten belegen gleichzeitig, wofür unser Ministerpräsident Hendrik Wüst und die Landesregierung stehen: **Kinder verdienen unsere maximale Aufmerksamkeit. Deswegen werden Kitas, Kommunen, Träger und Eltern unterstützt, wann und wo es nur geht.**

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, reading 'Paul Ziemiak', written in a cursive style.

Paul Ziemiak MdB
Generalsekretär